

den Preisen, so ergibt sich eine Kostenerhöhung von etwa 100 Prozent. Diese erhöhten Grundmaterialkosten gehen in die Selbstkosten ein und beeinflussen den Preis unseres Produkts.

Gewiß können wir nicht nur eine Forderung zur Kostensenkung an euch stellen. Die Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht sind auch für uns Veranlassung, durch gründliche Analyse der Kosten Verlustquellen und Reserven aufzudecken, um die Kosten pro Tonne Dederon-Feinseide zu senken. Wenn wir Weltniveau in den Kosten erreichen wollen, heißt das aber auch Senkung der Kosten für Kaprolaktam in den Leunawerken.

Nun, liebe Genossen, ihr seht, es ist nicht immer leicht, alle Dinge richtig anzupacken, aber wir wissen, daß es sich lohnt, beharrlich für die Vollendung des Sozialismus in unserer Republik zu arbeiten.

Wenn ich heute hier auf dem VII. Parteitag der Partei der Arbeiterklasse sprechen durfte, wenn ich das Recht habe, nicht nur gute Dinge zu sagen, sondern auch Kritik zu üben an Dingen, die bei uns noch nicht in Ordnung sind, dann verdanke ich das unserer Partei, die unser Volk aus dem Chaos des letzten Krieges herausgeführt hat und unter deren Führung ein Staat geschaffen wurde, in dem die Frauen gleichberechtigt neben ihren Männern arbeiten, sich qualifizieren, mitregieren, mitplanen und leiten.

Anders sieht es in Westdeutschland aus, wo die Gleichberechtigung der Frau nur eine leere Phrase geblieben ist. Der Herr Brandt sollte sich besser für die Beseitigung des Handschellengesetzes einsetzen, als an der Seite des Herrn Kiesinger dafür zu sorgen, daß ehrliche Genossen wie der Genosse Richter aus unserem Bezirk, der nach Westdeutschland gefahren ist, um mit ebenso ehrlichen sozialdemokratischen Arbeitern zu sprechen, daran gehindert werden.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wenn wir über Mängel und Fehler beim Aufbau des Sozialismus sprechen, muß ich immer an die Worte Lenins denken, die ich in seinem „Brief an die amerikanischen Arbeiter“ gelesen habe: „... auch wenn auf 100 unserer richtigen Handlungen 10 000 Fehler entfielen, ich weiß wohl, daß eine solche Annahme unzutreffend ist“, sagt Genosse Lenin, „ja, auch dann noch wäre unsere Revolution groß und unbesiegbar; und sie wird auch vor der Weltgeschichte groß und unbesiegt dastehen, denn es ist das erstmal, daß nicht die Minderheit, nicht allein die Reichen und Gebildeten, sondern die wirklichen Massen, die ungeheure Mehrheit der Werktätigen selbst ein neues